



Scoma News



Jahrgang 18

Ausgabe Februar 2014

Nr.02

Der Dritte im Bunde – Highland Park FREYA

Die nördlichste Destillerie Schottlands präsentiert den dritten Single Malt Whisky der begehrten Valhalla Collection: FREYA, die charismatische Göttin der Liebe, ist bekannt für ihre überwältigende Schönheit und wird der altnordischen Mythologie zufolge als die Patronin und Beschützerin der Menschheit bezeichnet. Gleichzeitig wird sie jedoch auch als heißblütige und glorreiche Kriegerin beschrieben, der niemand widerstehen kann. Genauso facettenreich und tiefgründig präsentiert sich der gleichnamige Single Malt von Highland Park. Nach dem 16 Jahre alten THOR und dem 15 Jahre alten LOKI ist FREYA der dritte Whisky aus der exklusiven Valhalla Collection – einer Reihe von vier Sonderabfüllungen, die alle von altnordischen Gottheiten inspiriert sind. Mit diesem 15 Jahre alten Single Malt setzt Highland Park seine Tradition fort, den Charakter und die Qualitäten der



in einem Whisky zu reflektieren. FREYA ist die einzige „weibliche“ Erscheinung der Valhalla Collection und die fesselnden, dominanten Allüren der Wanengöttin Freya spiegeln sich tatsächlich in diesem besonderen Whisky wieder: er ist vollmundig, reichhaltig, komplex und verführerisch im Abgang. Mit einer Verbindung aus fei-

ner Süße und geschmeidiger Würze imponiert FREYA vom ersten Moment an. Die Kombination aus weißer Schokolade, tropischer Frucht und eine behutsame, süße Rauchigkeit, dem Markenzeichen Highland Parks, geben dem Single Malt mit seinen 51,2% Alk. Vol. in Fassetstärke ein sanftes, betörendes Aroma bei goldgelber Farbe.

Highland Park FREYA ist ab Februar 2014 in begrenzten Stückzahlen im gut sortierten Whiskyfachhandel sowie in ausgewählten Kaufhäusern erhältlich. Wie THOR und LOKI umgibt ihn ein hochwertig gefertigter Holzrahmen mit den Konturen eines traditionellen Wikinger Langschiffs.

Verkostung:

Aroma:

Vollmundig nach Mandeln und Vanille, gefolgt von weißer Schokolade und kandierten Kirschen. Die sanfte Note geht in eine pulsierende Duftnote nach Mango und Melone über.

Geschmack:

Das Herz dieses Whiskys scheint wie ein Juwel, umrandet von duftendem Torf. Orangenschale, Butterscotch und Rosenblätter liefern die Süße, die zusammen mit einem Hauch Orangenblüte und Ingwer daher kommen. Lebhaft Nuancen aus Zitronengras und tropischen Früchte treten sanft im Torfrauch zurück.

Nachklang:

Komplex und wunderschön, dennoch rücksichtsvoll und ausgeglichen, wie Freya selbst. Der Abgang entfaltet nachklingende Gewürze und sanften Torfrauch, verflochten mit fruchtigen Nuancen.

Pressemitteilung



Neue Abfüllungen aus der Bruichladdich Brennerei

Im Juli 2012 erwarb der französische Getränkekonzern Rémy Cointreau die Bruichladdich Brennerei. Wenig später wurde dann bekannt, dass der neue Besitzer nicht die Vielfalt des Vorbesitzers an Anfüllungen fortführen möchte. Diese Ankündigung wurde sicherlich von vielen Sammlern begrüßt, denn die Zahl der Abfüllungen drohte auszufern.

Zum 01. Februar 2014 wechselte erwartungsgemäß auch der deutsche Importeur, der sofort die künftig für den hiesigen Markt geplante Abfüllpalette bekannt gab. Und die unterscheidet sich deutlich von den bisherigen Informationen seitens der Brennerei selbst. Rémy Cointreau folgt mit den angekündigten Sorten ebenfalls dem neuen Trend bei den schottischen Single Malts zu Abfüllungen ohne Altersanga-

ben. Außerdem ist die Palette (vorerst?) drastisch reduziert auf nur drei ungetorfte Bruichladdich, einen heftig getorften Port Charlotte (40 ppm) und einen intensivst getorften Octomore (167 ppm). Die nachfolgenden Beschreibungen sowie Verkostungen entstammen auszugsweise der Mitteilung des neuen Importeurs:

Bruichladdich Scottish Barley

- abgefüllt mit 50,0 Vol%

Ist das Flaggschiff und eine Hommage an den klassischen Stil der im Jahr 1881 gegründeten Destillerie. Master Distiller Jim McEwan ließ den Geist der alten Islay-Brennerei in diesem blumig-eleganten Single Malt wieder aufleben. Schottische Gerste von ausgewählten Vertragsbauern, eine besonders langsame, tröpf-



chenweise Destillation und die Reifung in individuell ausgewählten Eichenfässern im Islay-Lagerhaus, direkt an der Küste von Lochindaal, sind Zeichen des kompromisslosen Strebens nach 100 % Geschmack, 100 % Qualität und eben auch 100 % Schottland.

Aroma: Brillantes Aromenbouquet von süßem Malz-

zucker mit einem Hauch von Minze und einem Duft frisch geschnittener Wildblumen wie Butterblume, Gänseblümchen, Myrte, Schlüsselblume und Kirschblüte

Geschmack: Fein, erfrischend und wunderbar ausgewogen zwischen süßen Eichen- und Malztönen. Eine perfekte Kombination aus reifen Früchten, braunem Zucker und süßem Malz.

Nachklang: Einfach unvergesslich! Am besten genießt man diesen Klassiker in guter Gesellschaft und zum Ausklang eines langen Tages.

Bruichladdich Islay Barley Rockside Farm 2007

- abgefüllt mit 50,0 Vol%

Die dritte Abfüllung aus der ultimativen Serie zur Herkunftsregion „Islay Barley“. Direkt am Rand der rauen Atlantik-

küste wächst die Gerste für die 100 % Islay Barley-Qualitäten. Die von den Vertragsfarmern Mark und Rohaise French von der Rockside Farm traditionell angebaute Gerste wurde im Jahr 2006 geerntet und im Jahr 2007 in der Brennerei destilliert. Dieser Vorgang erforderte, wie bei all unseren Single Malts, extrem viel Zeit und Vorsicht, denn Ziel ist es, die flüchtigen, aber für einen intensiven Geschmack unentbehrlichen natürlichen Öle der gemälzten Gerste zu erhalten. Sie sind ein wichtiger natürlicher Garant für eine komplexe Aromenvielfalt.



Aroma: Florale Noten der wilden, mit blühendem Heidekraut bedeckten Moorlandschaft, deutlicher Ton von Wacholder, Weißdorn und wildem Bergthymian. Reife Fruchtnoten von Traube, Melone, Birne und Ananas mit einem Hauch von Zimt.

Geschmack: Das Eichenholz, in der Nase eher verhalten, verbindet sich am Gaumen harmonisch mit malzig-süßen Noten und man hat den Eindruck, der Geschmack der ganzen Insel explodiert förmlich auf der Zunge.

Nachklang: subtil-sinnliches Zusammenspiel wilder Aromen. Die Harmonie aus Eleganz und dominanter Präsenz sorgt für einen Nachklang, der nicht zu enden scheint.

Bruichladdich Black Art (aktuell 1990)

- abgefüllt mit 49,2 Vol%

Die 4. Ausgabe der legendären schwarzen Magie – die geheime Kreation von Master Distiller Jim McEwan. Ein genussvolles Rätsel der Whiskykunst. Die dunkle Flasche birgt

das Mysterium um Komposition, Vermählung und Vollendung dieses außergewöhnlichen Single Malts. Ein Wissen, das ganz allein unserem Master Distiller Jim McEwan vorbehalten ist. Er vermählt die feinsten Whiskys aus Fässern aus amerikanischer und französischer Eiche zu einer großen Harmonie. Die *Black Art*-Serie ist seine persönliche Interpretation der Seele von Bruichladdich – einer Brennerei, die zum richtigen Augenblick und mit der Handwerkskunst der alten Meister wieder in neuem Glanze erstrahlt.



Aroma: vollreife, kandierte Trauben in Kombination mit süßem Honig und Zitrusnoten.

Geschmack: sehr weich und mit einer enormen Vielfalt von Aromen: Schokolade und Kokosnuss, Mandarine und Papaya, würziger Malzzucker mit einer Prise Zimt und Anis.

Nachklang: Deutlich süße und rauchige Noten von gegrillten Pfirsichen und Aprikosen, die mit würzigem braunem Rohrzucker karamellisiert wurden

Port Charlotte Scottish Barley

- abgefüllt mit 50,0 Vol%

Die Hauptabfüllung der Port Charlotte-Produktlinie. Mit seinem Phenolgehalt von 40 ppm ist dieser Whisky ein echtes Schwergewicht und der ganze Stolz unseres Master Distillers Jim McEwan. Unglaublich elegant, mit einer wunderbaren Spannung zwischen floral-fruchtigen Noten und dem sehr dominanten Torf ist er eine Hommage an *Robert Harveys* Originalwhisky, der von 1881 bis kurz vor dem Zweiten Weltkrieg hergestellt wurde. Er wird wie alle Qua-

litäten traditionell langsam destilliert und so entsteht aus 100 % schottischer Gerste und heimischem Quellwasser ein ganz besonderer Islay-Whisky, der im Küstenstädtchen Port Charlotte, direkt am wunderschönen Lochindaal gelegen, für viele Jahre reift, um dann in der Bruichladdich Brennerei abgefüllt zu werden.



Aroma: Torf und Atlantik mit dem Duft von Jod, salzverkrustetem Segeltuch, zerschellten Muscheln und angebranntem Holz. Schwarzer Pfeffer, Paprika, Leder und Tabak. Darauf folgen Noten von Vanille, Feige und getrockneten Datteln, eingelegter Birne und frischem Malz sowie dunklem Toffee und frischer Walnuss. Rauchig wie ein Schwelbrand.

Geschmack: Süß, weich, rauchig, warm – eine Explosion der Aromen! Tief und komplex verbinden sich die rauchig-süßen Noten der gemälzten Gerste mit Aromen von Toffee, Vanille und mit der Zeit auch von Zitrusfrüchten und Eiche.

Nachklang: Lang und herzerwärmend, man genießt den Augenblick und die absolute Präsenz der wilden Insel Islay.

Octomore Scottish Barley Edition 6.1

- abgefüllt mit 57,0 Vol%

Die sechste Abfüllung des experimentellen Kultgetränks Octomore. Der Gigant unter den torfigen Single Malts wurde längst auf den Olymp der Whiskykunst erhoben und ist bei jedem neuen Dram eine wahre Herausforderung der Sinne. Die Herstellung eines Octomore bedarf einer unglaublichen Menge Torf, was sich natürlich auch im Geschmack unverkennbar nieder-

schlägt. Jedoch lässt er zu keiner Zeit die leichte Eleganz und finessenreiche Komplexität von fruchtig-süßen Aromen vermischen, die man von einer Single-Malt-Ikone erwarten darf. Er ist der wohl stärkste Ausdruck dessen, was das wilde Land und die geschmacksintensiven Rohstoffe herzugeben vermögen.



Aroma: Man riecht das Meer, die Gischt, nasses Seegras und Anflüge von Jod. Die dominante Torfnote verbindet sich mit dem Duft frisch gemahlener schwarzer Pfeffers. Heidekraut, Zitronenmelisse und Wasserminze.

Geschmack: Aromen von gemälzter knuspriger Gerste, Vanille, getoastetem Roggenbrot, Walnüssen und delikatsüßen Holznoten, frische Limette, pochierter Apfel und Birne.

Nachklang: Ein wahres Fest für die Sinne, warm und unglaublich lang anhaltend.

In Anlehnung an die Pressemitteilung des Imorteurs.

Vermischtes

Unbeirrt

Im letzten Jahr hatte *Diageo* begonnen, den Anteil an den Aktien der indischen United Spirits aus der United Brewers Group (UB Group) mit dem geplanten Ziel von 53,4 % durch Zukauf aufzustocken. Nach dem Erreichen von 26,4 % gab es allerdings einen herben Rückschlag. Das Berufungsgericht in Karnataka erklärte den Anteil von 6,98 % des Ankaufes von 14,98 % aus dem Besitz der UB Group für null und nichtig, da die UB Group als Bürge für die inzwischen bankrotte Tochter King-

fischer Airlines eingetragen ist. Doch Diageo läßt sich nicht vom Kurs abbringen und kaufte Anfang Februar 2014 weitere 2,4 % der Aktien von anderen Eignern zu.

Inzwischen hat Diageo vor dem Obersten Gerichtshof Indiens Beschwerde gegen die Entscheidung des Berufungsgerichtes in Karnataka eingelegt. Diese Beschwerde wurde nun zugelassen und Diageo erhält im April 2014 die Möglichkeit, seinen Einspruch zu begründen. Durch den Einspruch ist die Entscheidung des Gerichtes in Karnataka vorerst nicht rechtsgültig und Diageo hat durch den obigen Zukauf nunmehr einen Anteil von 28,78 % an United Spirits.

just-drinks ; Feb.2014

Whisk(e)y im US-Markt

Der US-amerikanische Markt ist der wichtigste Absatzmarkt für den Scotch und so sind Veränderungen in diesem Markt stets erwähnenswert. Für das Jahr 2013 gibt der *Distilled Spirits Council* (DISCUS) ein Einknicken in der Zuwachsrate für Spirituosen bekannt, die 2012 noch bei 3% lag und 2013 auf 1,9% einbrach. Vom Werte her legte der Umsatz in 2013 allerdings um 4,4% auf nunmehr 22,2 Mrd. US\$ zu. Aus diesem negativen Trend sticht allerdings der Whisk(e)y aus heimischer oder ausländischer Produktion mit einer Umsatzsteigerung von 6,2% deutlich hervor. Am deutlichsten legte der Irish Whiskey zu mit einer Steigerung im Volumen von 17,5% auf 22,5 Mill.Liter und vom Werte her gar um 20,5% auf 500 Mill. US\$. Zum ersten Male seit Jahrzehnten sahen jedoch alle Whisk(e)y-Kategorien ein starkes Wachstum.

In den anderen Kategorien stieg das Umsatzvolumen bei Tequila um 6,6%, für Cognac um 3,7% und für Wodka um 1,1%. Im gesamten Markt für alkoholische Getränke wuchs der Anteil für Destilliertes gegenüber dem Bier das vierte Jahr in Folge und erreichte 34,7% vom Markt für Alkohol. Eine weitere Verschiebung des Marktes zu Gunsten der Destillate und Lasten des Bieres wird

auch für die nächsten Jahre erwartet.

Amerikanische Spirituosen, angetrieben von der steigenden Nachfrage nach Bourbon und Tennessee Whiskey, erreichten einen Rekordabsatz von 1,5 Mrd. US\$ *just-drinks ; 05.02.2014*

12. Runde

1999 startete die *Buffalo Trace* Brennerei ein aussergewöhnliches Projekt, das **Single Oak Project**, um den ultimativen Bourbon zu schaffen. 96 ausgesuchte amerikanische Eichen wurden zu 192 Fässern verarbeitet, unterschiedlich ausgeflämmt, mit new make aus unterschiedlichen Rezepturen befüllt und dann in unterschiedlichen Lagerhausty-



pen eingelagert. Nach einer vorgeplanten Lagerzeit gelangen die Fässer dann zur Abfüllung. In dieser Reihe soll der Einfluss von insgesamt sieben kritischen Parametern auf die Reifung des Bourbons untersucht werden. Bis 2015 stehen 16 Abfüllserien mit insgesamt 192 verschiedenen Bourbon an. Nun kommen die Abfüllung der 12. Serie (round 12) in den Handel, in der dann der Whiskey aus 12 unterschiedlichen Fässern, bzw. Rezepturen angeboten wird. Die 37,5 cl-Flasche soll 43,65 US\$ (ca. 33,50 Euro) kosten - ein nicht gerade niedriger Preis für einen Bourbon!

just-drinks ; 07.02.2014

Der Vorhang hebt sich

Diageo hatte kürzlich neue Abfüllungen im hochpreisigen Segment des Bourbon angekündigt. Diese sollen durch und unter dem Namen der in Tullahoma, Tennessee, ansässigen *The Orphan Barrel Whiskey Distilling Company* in den Markt kommen. Ziel der Firma ist das „Auffinden von rund um die Welt verloren gegangenen und vergessenen Fässern und deren Abfüllung für

anspruchsvolle erwachsene Konsumenten“. Dies ist nicht unbedingt als Hinweis auf preisgünstige Abfüllungen zu interpretieren.

Die ersten zwei Abfüllungen kommen im nächsten Monat in den Markt, und zwar:

Das erste Fass ist ein 20 Jahre alter **Barterhouse Whiskey**, abgefüllt mit 45,1 Vol%. Dieser Kentucky Bourbon wurde im Lagerhaus der von Diageo 1993 geschlossenen Stitzelweller Brennerei „gefunden“. Fraglich ist jedoch, wo diese Tropfen wirklich destilliert wurden. Finden sich doch in den Lagerhäusern mancher schottischer Brennerei auch zugekaufte Destillate aus anderen Brennereien!

Erste Verkostungen (angeblich durch die Lagerarbeiter) sind bereits im Internet zu finden. Danach ist das Aroma des **Barterhouse Whiskey** weich, mit warmen Noten von Gewürzen, Biskuit und Buttercreme. Anflug von Karamell, Marzipan und kandierten Orangenscheiben. Der Geschmack ist cremig und weich mit Noten von geröstetem Getreide und angekohltem Holz, Honig, Vanille, Creme Brulee, Sultaninen sowie einem Hauch von tropischen Früchten. Der Nachklang ist lang, weich und ein wenig trocken mit Noten von gerösteter Eiche, Karamell und braunem Zucker.

Aus dem gleichen Lagerhaus stammt der 26 Jahre alte **Old Blowhard Whiskey**, abgefüllt mit 45,35 Vol%. Dieser Whiskey ist komplexer und enthält üppige, kräftige Aromen von Gewürzen, Ahornsirup und Karamell. Anflug von Rauch, Leder, Tabak, gerösteten Nüssen und Honig. Der Nachklang ist sanft und weich.

Die Zusammensetzung der Maische für beide wiedergefundenen Whiskies wird in unterschiedlichen Quellen gleich mit 86 % Mais, 6 % Roggen und 8 % Gerste angegeben.

div. Quellen ; 02.2014

Noch eine neue Brennerei?

Der Farmer *John McKenzie* in Invergordon, nördlich der Black Isle, plant, in einer kleinen Brennerei wieder Single Malt zu brennen. Die letzte

Anlage dieser Art war die 1965 im Invergordon Grain Whisky-Komplex errichtete, am 24.11.1976 geschlossene und 1977 abgerissene *Ben Wyvis* Brennerei. Weitere Malt-Brennereien im Umkreis waren *Ferintosh* (1879-1926) und *Glenskiach* (1896-1926).

Mr. McKenzie verhandelt bereits mit Whyte & MacKay über die Nutzung des Namens Ben Wyvis. Sollten die Verhandlungen scheitern, so ist der Name Dingwall Brennerei geplant. Für das Einsammeln des benötigten Kleingeldes für das Projekt will McKenzie vermutlich das Finanzierungsmodell der Dingwall Wind Co-op kopieren, deren Gründungsdirektor er ist. Für das Projekt eines Windrades bei der Knockbain Farm brachten 170 Anteilseigner fast eine Mill. £ zusammen. Jetzt schwebt ihm vor, den Stolz der Mitbürger anzusprechen, durch eine Beteiligung am Brennereiprojekt dafür zu sorgen, dass der Name ihrer Stadt auf den Weltkarten der Brennereien verewigt wird.

Für die Planung wurde der örtliche Architekt *Billy Reynolds* gewonnen und als beratender Fachmann gar *Stuart Nickerson*, der die wiederbelebte *Glenglassaugh* Brennerei einige Jahre leitete und momentan eigene Pläne zum (endlichen) Bau einer Brennerei auf den Shetland Inseln verfolgt.

Die neue Brennerei in Dingwall soll auf 100.000 Liter ausgelegt werden und spielt damit in der gleichen Liga wie *Daftmill*, *Edradour* und *Kilchoman*. Die Genehmigungen sind eingereicht und bei einer zügig erteilten Baugenehmigung soll die Brennerei auf der *Scroogie* Farm von Mr. McKenzie errichtet sein. Der erste Single Malt könnte dann Ende 2018 in den Markt kommen - oder später. Mit der Realisierung des Projektes sollen auch drei neue Arbeitsplätze entstehen. Ein Besucherzentrum ist vorerst nicht eingeleitet.

div. Quellen



Neue Abfüllungen

Scotland

Bacardi startet für die Glen Deveron Brennerei eine neue Abfüllreihe namens

Glen Deveron

Royal Burgh Collection

mit Abfüllungen der Alterstufe 16, 20 und 30 Jahre. Die Reihe wird speziell für die Läden im Reisehandel aufgelegt, soll aber auch im Einzelhandel in Spanien und dem UK angeboten werden. Die Reifung erfolgt in ausgesuchten Sherry-Fässern.

16 year old

Feine Noten von geröstetem Getreide und zartem Apfel. Der Nachklang ist glatt und weich mit vollen fruchtigen Malznoten.

20 year old

Feine Noten von geröstetem Getreide und gerösteten Haselnüssen mit einer Spur exotischer Früchte. Der Nachklang ist lang anhaltend mit fruchtigen Malzaromen.

30 year old

Erfrischend Note von Eukalyptus mit Anflug von geröstetem Getreide, süßen Mandeln, Vanille und Kokosnuss. Der Nachklang ist komplex und würzig mit fruchtigen Malznoten.

Diageo hat ein einzelnes Fass aus der 1983 geschlossenen Brennerei Brora abgefüllt und zwar gezielt für die Läden der auf den Reisehandel im UK spezialisierten Ketten *World of Whiskies* und *World Duty Free Group*:

Brora 40 Year Old Vintage 1972

Abgefüllt mit einer Alkoholstärke von 59,1 Vol% wurden

160 Kistalldecanter mit dem Emblem der Brennerei: der schottischen Wildkatze. Die Abfüllung dürfte die teuerste je von *Diageo* angebotene Abfüllung sein, denn der Preis ist mit 6.996 £ angegeben.

Ebenfalls von *Diageo* kommt eine neue Variante aus der Cardhu Brennerei im Bereich *Speyside* mit dem:



Cardhu Amber Rock abgefüllt mit 40,0 Vol%

Eine Altersangabe ist auf der Flasche nicht vorhanden - also wieder eine Abfüllung (ohne ein Vorablob durch die Reifezeit), bei der nur der Whisky selbst überzeugen kann. Der Vertrieb der Abfüllung soll ab dem Frühjahr in Frankreich und Belgien beginnen und dann im Spätsommer auch den deutschen Markt offiziell erreichen. Die Vorankündigung spricht von einer zweifachen Reifung in einem ausgekohlten Bourbonfass zur Intensivierung der Vanille- und Gewürznoten.

Da Cardhu gälisch für *schwarzer Felsen* ist, darf Amber Rock als Variation des Namens unter Berücksichtigung der gol-

denen Farbe des Whisky angesehen werden. Die offiziellen Verkostungnotizen sprechen von den klassischen Cardhu-Noten: Zitrusfrucht und Honig, eingebettet in Obst- und Gewürzaromen sowie Süße. Der Whisky ist hervorragend ausgewogen und angenehm mit einer geschmackvollen Kombination von seidigen Tanninen und klaren, frischen Aromen von Vanille.

Irland

Pernod Ricard setzt für die umsatzstärkste irische Marke *Jameson* die Reihe der Flaschen mit einer speziellen Aufmachung für den



Jameson St. Patrick's Day auch in 2014 mit der nunmehr vierten Flasche fort. Die von dem irischen Illustrator Dermot Flynn gestalteten Flasche soll weltweit in 40 Märkten (und erwartungsgemäß gezielt in den Läden des Reisehandels!) angeboten werden. Der St. Patrick's Day wird jährlich nicht nur in Irland selbst am 17. März gefeiert.

USA / Canada

Beam Inc. bietet in den USA und ausgewählten Märkten der Welt zum 25. Geburtstag der Marke in äußerst begrenzten Stückzahlen an:



Booker's Bourbon Batch No. 2014-1

Der Alkoholgehalt der Abfüllung ist mit 60,5 -65,0 Vol% angegeben. Der Bourbon hat eine ausgeprägte Note von Vanille mit einer breiten Palette von weiteren Aromen - von Tanninen der Eiche bis hin zum Mokka.

Nur im duty-free zu haben:



Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit
schriftlicher Erlaubnis.

